

Pfarringefessenen der Gemeinde Hiltrup!

Wir stehen vor der Wahl des Kirchenvorstandes und der Gemeinde-Vertretung. Mit allgemeiner Spannung sieht man derselben entgegen; denn der Ausfall entscheidet, ob wir bald mit dem Kirchenbau beginnen können.

Die Bischöfliche Behörde hat entschieden, daß die Kirche auf dem **Bröcker'schen Grundstück**, oder in unmittelbarer Nähe desselben erbaut werden soll. d. h. **oben** auf den „Sieben Stücken“.

Ein Teil der Gemeinde hat gegen die Entscheidung Vorstellung erhoben. Die Antwort lautete kurz: „Es bleibt bei unserer Entscheidung.“ Hiermit noch nicht zufrieden, hat man im Mai d. J. nochmals versucht, den alten Kirchplatz zu retten. Auf diese Eingabe ist eine Antwort überhaupt nicht mehr erfolgt.

Ein Herr vom Generalvikariat hat in einer Versammlung der Gemeindevertretung erklärt, daß die Entscheidung ganz in Übereinstimmung mit der Königlichen Regierung erfolgt sei, und ein Ober-Regierungsrat hat sich dahin ausgesprochen, daß die Sache nach ernster Untersuchung entschieden sei.

Somit ist die Erbauung auf dem **alten** Platze und **unten** auf den „Sieben Stücken“ **ausgeschlossen**.

Es wäre töricht, anzunehmen, daß nach allen Versuchen eine Änderung der Entscheidung erfolgen könnte.

Es handelt sich also darum: Soll die Kirche auf dem Bröcker'schen Grundstück oder **oben** auf den „Sieben Stücken“ erbaut werden?

Jeder Kenner der Verhältnisse, der interessenlos urteilt, wird sagen: Das **Bröcker'sche Grundstück** ist der schönste und geeignetste Platz für die Kirche. Das räumen sogar die Gegner ein. Es liegt im Zentrum des alten und neuen Dorfes. Nach Offenlegung 2 neu projektierter Straßen werden sieben Straßen auf dasselbe zulaufen. Außerdem bietet dieses Grundstück große finanzielle Vorteile. Durch die dafür gezeichneten Summen und sonstigen gemachten Entschädigungen stellt es sich um 30 000 Mk. billiger. Zugleich haben wir mit dem Erwerb einen Platz für die Wohnung eines zweiten Geistlichen. Für das alte Dorf kann es gleichgültig sein, ob die Kirche 30 m näher liegt oder nicht.

Wählen wir deshalb solche Männer, die sich der Entscheidung der kirchlichen Behörde fügen und für das genannte Grundstück stimmen werden.

Jeder Wähler bedenke, um **welch' wichtige Sache** es sich handelt. Er gebe seinen Wahlzettel ab, unbeirrt durch andere Redereien; wenn nicht, dann schädigt er sich selbst und die Gemeinde um viele Tausende. Aber noch mehr wäre dies zu beklagen, weil wir dann noch vielleicht lange Jahre in Zank und Streit liegen und aus unseren traurigen kirchlichen Verhältnissen nicht herauskommen würden.

Kommen dagegen Männer durch, die für das Bröcker'sche Grundstück eintreten, dann haben wir in 2 Jahren unsere Kirche fertig und Ruhe und Frieden in der Gemeinde.

Mehrere Bürger.

NB. Die Wahl findet am **Freitag, den 22. September cr.**, nachmittags 2 Uhr im Gasthof Vogt hier statt.